
Gefühlsdetektivspiel

Ziel/Absicht:

Die Schüler:innen sollen lernen, beim Gegenüber die im Gespräch mitschwingenden Gefühle zu erkennen. Erkenntnis, dass verschiedene Informationsquellen genutzt werden können (Gesichtsausdruck, Körperhaltung, Sprache, Handeln).

Alter:

Orientierungshilfe, falls früher, auf eine kindgemäße Sprache achten.

Material:

Arbeitsblatt mit aufgelisteten Gefühlen (z.B. traurig, wütend, freudig, erregt, enttäuscht, verzweifelt, gelangweilt, lustlos, niedergeschlagen, neidisch, Hass, fröhlich, unbekümmert, ängstlich)

So geht´s:

Zunächst macht die Lehrkraft den Ablauf der Übung modellhaft vor, wobei sie bestimmte Gefühle zum Ausdruck bringt.

Beispiele:

- Wütend ein Papier zerknüllen, in die Ecke werfen und „Mist!“ sagen
- Enttäuscht auf ein Blatt Papier schauen und „So eine Ungerechtigkeit!“ sagen
- Traurig sagen: „Schon wieder eine 5 und ich hatte so gelernt!“

Die Schüler:innen beobachten den Lehrer/die Lehrerin und geben an

- Welches Gefühl sie erkannten
- Woran sie erkannt haben, dass es sich um ebendieses Gefühl handelt (Beachten, dass verschiedene Interpretationen möglich sind, keine „richtig-falsch-Diskussionen“)

In einer zweiten Runde gehen die Schüler:innen in 4er Gruppen. Einer nimmt sich einige Sekunden Zeit, um sich an eine Situation und das dazugehörige Gefühl zu erinnern. (Hilfe: Arbeitsblatt mit aufgelisteten Gefühlen).

Dann spielt diese/r Schüler/in diese Situation kurz an (wie beim Lehrer/bei der Lehrerin beobachtet) und versucht, das zugehörige Gefühl möglichst zum Ausdruck zu bringen. Die Übrigen versuchen aufgrund des Gesichtsausdrucks, der Körperhaltung, der Sprache, des Handelns zu entschlüsseln, welches Gefühl ausgedrückt wurde und woran sie es erkannt haben. Danach übernimmt ein/e andere/r Schüler/in die Rolle des Darstellers/der Darstellerin.

Anmerkung:

Eventuell Hilfen geben beim Suchen von Situationen, z.B. Rückgabe einer Klassenarbeit, beim Spiel verloren, der Freund/die Freundin hat sich getrennt, Lehrer/in tadelt Schüler/in, Schüler/in nimmt etwas weg, Tod eines Haustieres u. ä.)

Auswertungsfragen:

- Welche Gefühle wurden „leicht“ entdeckt? Warum?
- Welche Gefühle konntest du bisher bei deinen Lehrer/innen entdecken, welche bei deinen Mitschüler/innen?
- Welche Vor-/Nachteile hat es, wenn die eigenen Gefühle unentdeckt bleiben?